

Anfrage	Vorlage-Nr: Öffentlichkeitsstatus:	VO/2022/1051 öffentlich		
Infrastruktur für E-Fahrzeuge in Osnabrück / Anfrage der CDU-Fraktion				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Rat der Stadt Osnabrück	05.07.2022	Ö	Kenntnisnahme	

Sachverhalt:

Am 08. Juni 2022 hat das EU-Parlament ein Verkaufsverbot für Autos mit Verbrennermotor ab 2035 beschlossen. Die verbreitetste Alternative im Rahmen des motorisierten Individualverkehrs zum Verbrenner sind derzeit elektrisch betriebene PKW. Im Oktober 2019 hat die Osnabrücker Parkstätten Betriebsgesellschaft (OPG) als Tochterunternehmen der Stadtwerke die öffentlichen Ladestationen der Stadtwerke Osnabrück übernommen und betreibt und betreut inzwischen rund 150 öffentliche und private Ladepunkte in und um Osnabrück.

In diesem Zusammenhang fragen wir die Verwaltung

1. Wie sind die E-Ladesäulen derzeit auf die einzelnen Stadtteile verteilt? Wie viele Ladesäulen gibt es im Innenstadtbereich, insbesondere auch für den Tourismusverkehr?
2. Verfolgen die Stadt und/oder die städtischen Töchter eine konkrete Strategie zum Ausbau der E-Ladesäuleninfrastruktur in Osnabrück, sodass 2035 ausreichend Ladesäulen vorhanden sind? Wenn ja, wie sieht diese Strategie (z. B. auch in Zusammenarbeit mit privaten Partnern), der dazugehörige Zeitplan sowie die Kostenschätzungen dazu aus?
3. Durch den deutlich erhöhten Strombedarf wird das städtische Stromnetz stark belastet. Ist das städtische Stromnetz auf die steigende Belastung ausgelegt und wie werden die Stadtwerke mit der deutlich steigenden Netzbelastung umgehen?

gez. Dr. E. h. Fritz Brickwedde
CDU-Fraktionsvorsitzender